

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V., Abtstraße 21, 50354 Hürth  
An die Medien

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.  
Landesverband

Abtstraße 21  
50354 Hürth

Tel. 02233 932450  
Dw 02233 93245-636  
Fax 02233 932454-7610

E-Mail: [peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de](mailto:peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de)

[www.lebenshilfe-nrw.de](http://www.lebenshilfe-nrw.de)

 @lebenshilfenrw  
 @lebenshilfe\_nrw  
 @lebenshilfenrw  
 @lebenshilfenrw1

Az  
IK 500537224

9. November 2021

## PRESSEINFORMATION

# Erstmals Selbstvertreterin im Landesvorstand der Lebenshilfe NRW

Monika Spona-L'herminez ist die erste Selbstvertreterin im Landesvorstand der Lebenshilfe NRW. Prof. Dr. Gerd Ascheid bleibt Landesvorsitzender.

Solingen. Während die Mitglieder des Landesvorstands bisher vor allem aus dem Kreis der Eltern und Angehörigen von Menschen mit geistiger Behinderung kamen, wählten die Delegierten der 75 Orts- und Kreisvereinigungen der nordrhein-westfälischen Lebenshilfen erstmals eine Selbstvertreterin in den Vorstand des Landesverbandes. Monika Spona-L'herminez (Lebenshilfe Kreis Viersen) wird innerhalb des Vorstandes der Lebenshilfe NRW nun insbesondere ihre Erfahrungen als Mensch mit Behinderung einbringen. Sie engagiert sich schon lange im Lebenshilfe Rat NRW als Interessensvertreterin für Menschen mit Behinderung

Wiedergewählt wurde Landesvorsitzender Prof. Dr. Gerd Ascheid (Lebenshilfe Aachen), der seit 2018 Landesvorsitzender ist. Neue stellvertretende Landesvorsitzende wurden Georg Droste (Lebenshilfe Lübbecke) und die Landtagsabgeordnete Eva Lux (Lebenshilfe Leverkusen). Die bisherige stellvertretende Landesvorsitzende Dr. Sandra Thiedig (Lebenshilfe Minden) bleibt Vorstandsmitglied, gemeinsam mit Jürgen Graef (Lebenshilfe Bergisches Land), Doris Langenkamp (Lebenshilfe Münster) und Monika Spona-L'Herminez.

Zur Einstimmung hatte der Landesverband Prof. Dr. Udo Seelmeyer von der Fachhochschule Bielefeld eingeladen, der über „Mehr Teilhabe durch Digitalisierung?!?“ sprach und darin aufzeigte, welche Chancen die Digitalisierung schon jetzt für Menschen mit Beeinträchtigung bringt. Eine Schlussfolgerung Seelmeyers war, dass die Politik das Recht auf digitale Teilhabe umfassend verankern und eine Anpassung der Finanzierungssysteme für Assistenztechnologie vornehmen muss. An die Menschen in der praktischen Arbeit appellierte er, offen

Landesgeschäftsführung:  
Bärbel Brüning

Vorstand (§ 26 BGB):  
Landesvorsitz:  
Prof. Dr. Gerd Ascheid

stellv. Landesvorsitz:  
Georg Droste  
Eva Lux, MdL

Jürgen Graef  
Doris Langenkamp  
Monika Spona-L'herminez  
Dr. Sandra Thiedig

Registergericht:  
Amtsgericht Köln  
VR 700965  
Ust-IdNr.: DE 154096873

Bankverbindung:  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE 6537 0205 0000 0809 4000  
BIC: BFSWDE33XXX

für kreative digitale Technologien zu sein, sowie Beratungs- und Bildungsangebote hierfür zu schaffen.

Seine Erfahrungen aus der Praxis in Bezug auf Barrierefreiheit für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen schilderte Michael Behrendt, Geschäftsführer der Lebenshilfe Kreis Viersen. Er baue derzeit ein Wohnangebot im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus für Menschen mit Behinderung. Hier habe man darauf geachtet, dass vieles im Rahmen von Smart Home geplant sei, um eine möglichst große Selbstständigkeit der Menschen mit Behinderung zu ermöglichen. „Im sozialen Wohnungsbau wird alles Mögliche im Bereich der körperlichen Barrierefreiheit gefördert.“ Wenn es aber um die Barrierefreiheit für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen geht, bekomme man keine Förderung. „Das ist ein Skandal!“, so Behrendt.

Die Landesdelegiertenversammlung und die Neuwahl des Landesvorstandes erfolgten aufgrund der Covid19-Pandemie ein Jahr später als vorgesehen und mit 3G-Regel, da eine Delegiertenversammlung 2020 nicht durchführbar war. „Wir haben auf die Impfungen gehofft“, sagte Landesvorsitzender Ascheid, der sich über die zahlreichen anwesenden Delegierten freute. Erstmals wurde die Delegiertenversammlung auch als Stream angeboten.

In den Landesbeirat wählten die Delegierten mit Max Haberland (Lebenshilfe Aachen) ebenfalls einen Menschen mit Behinderung in das wichtige Gremium. Außerdem wurden die Delegierten Adelheid Ackermann (Lebenshilfe Gelderland), Hermann Hibbeler (Lebenshilfe Detmold), Karl Heinz Hoffmann (Lebenshilfe Krefeld), Willi Köster (Lebenshilfe Oberhausen), Johannes Kuhlmann (Lebenshilfe Borken und Umgebung) und Manfred Voogd (Lebenshilfe Leverkusen) gewählt.

*Pressekontakt:*

*Philipp Peters*

*Telefon: 02233 93245-636*

*E-Mail: [peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de](mailto:peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de)*

---

*Die 75 nordrhein-westfälischen Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe mit rund 20.000 Mitgliedern sind Träger oder Mitträger von zahlreichen Diensten, Einrichtungen und Angeboten für Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung. Sie alle sind Mitglieder im nordrhein-westfälischen Landesverband, der Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.*

*In Frühförderstellen, (meist integrativ) Kindergärten und Krippen, Schulen und Tagesförderstätten, Werkstätten, Fortbildungs- und Beratungsstellen, Sport-, Spiel- und Freizeitprojekten, Wohnstätten und Wohngruppen sowie Familienentlastenden Diensten werden in NRW durch die Lebenshilfe über 30.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene gefördert, betreut und begleitet.*

*Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen der Lebenshilfe sind mit diesen Aufgaben betraut. Angehörige von Menschen mit Behinderung können sich in Elterngruppen austauschen, behinderte Menschen selbst arbeiten immer stärker in den Vorständen und anderen Gremien der Lebenshilfe mit. Die 75 nordrhein-westfälischen Lebenshilfen sind in der Beratung, Fortbildung und Konzeptentwicklung tätig und vertreten die Interessen behinderter Menschen und ihrer Familien gegenüber den Ländern bzw. der Bundespolitik.*